



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BIN-Info



- Restaurierung Tw82
- 10 Jahre „BIN“ in der Burgpassage
- Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke Bohlweg

**Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
Ausgabe 3/2005 vom 9. September 2005**

Inhalt	Seite
„Wir wollen, daß er wieder fährt!“	4
Artikel aus der BZ zum Tw82	10
Danksagung des 1. Vorsitzenden an die Stadt Braunschweig	12
Ausverkauf alter MAN-Busse	13
Rollender Vereinsabend am 1. Juni	14
10 Jahre BIN in der Burgpassage	16
Neue Gelenktriebwagen für Braunschweig	17
Neue Gleise am Bohlweg	19
10 Jahre BIN in der Eisenbütteler Straße	26
Das besondere Bild	28

Tiefoto: Das zur Zeit größte Vorhaben unseres Vereins ist die Restaurierung des Dessauer Tw82. Auch die Familienangehörigen der Redaktion müssen mithelfen.

Denkt bitte an die Zahlung des Jahresbeitrages 2005!!!

Impressum

“**BIN-Info**” ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.
c/o Herrn Jörg-Michael Meschkat, Am Schinnergraben 89, 55129 Mainz
(1. Vorsitzender).
Kontakt: Christoph Heine, Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mit Namen versehene Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. oder der Redaktion wieder.

e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de
Internet: www.bin-bs.de.vu
Redaktion: Jörg Voigt, Im Körbchen 13, 38154 Scheppau
Telefon 05306-911255, e-mail: joerg.voigt@bsvag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Jörg-Michael Meschkat, Jörg Voigt, Andreas Gürtler

BIN-Info Heft 3/2005 vom 9. September 2005 - Auflage: 100
Abonnementspreis jährlich 9,20EUR einschl. Porto.

Termine

9. September 2005, 19.30 Uhr, Nordbahnhof
Vereinsabend

16. September 2005, ganztägig
Vereinsstand in der Burgpassage zum 10-jährigen Vereinsjubiläum

14. Oktober 2005, 19.30 Uhr, Nordbahnhof
Vereinsabend

11. November 2005, 19 Uhr, Nordbahnhof
Öffentlicher Diavortrag mit Dieter Höltge
„Die Braunschweiger Strassenbahn gestern und heute, Teil 2“

9. Dezember 2005, 15.00 Uhr, Betriebshof Altewiek
Packen der Nikolausbeutel

10. Dezember 2005, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, Haltestelle Georg-Eckert-Straße
Nikolausfahrt
abends
Weihnachtsfeier in der „Friedenseiche“ in Rautheim
Einladung erfolgt gesondert

8. Januar 2006, 10.15 Uhr, Hauptbahnhof
Neujahrstrundfahrt



Ein Ratebild: an welcher Stelle befindet sich Tw115?

„Wir wollen, das er wieder fährt!“

von Jörg Voigt

„Der Verein läßt die Geschichte Braunschweigs lebendig werden, indem er Brücken zwischen Gestern und Heute schlägt.“

Mit diesen Worten beginnt Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann seinen Text als Schirmherr der Aktion Restaurierung Tw82 im neuen Heft „Straßenbahntriebwagen Nr.82“ der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. Mein in Kurzform „BIN“ genannter Verein, in dem auch noch viele weitere Betriebsangehörige Mitglied sind, hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Stück Stadtgeschichte wieder auf unseren Gleisen fahren zu lassen.



Tw82 nach seiner Umzeichnung auf dem Bf. Altewiek

Nun hat die Verkehrs-AG ja bereits einen originalen Braunschweiger 2-Achser als Museumsfahrzeug und die Frage erscheint berechtigt: „Warum denn noch einer?“ Nun, der Tw82 ist fast 80 Jahre alt, besitzt einen Holzaufbau und hat als Baureihe mit 16 Fahrzeugen unser Stadtbild jener Jahre geprägt. Genau dieser Wagen schließt die 40-jährige Lücke zwischen den Triebwagen der ersten Jahre, wie z.B. unser Tw103 (ein alter Kieler Wagen, der dort als Tw146 gelaufen ist),

und den Stahlwagen der Mitte des letzten Jahrhunderts, wie unser Tw113. Und überhaupt ist es der älteste erhaltene Braunschweiger Triebwagen!!!

Da bin ich auch schon beim Knackpunkt der Sache. Im Juni 1983 ist unser Tw82, der damals als Arbeitstriebwagen 418 unterwegs war, zum Straßenbahnmuseum nach Wehmingen bei Hannover gebracht worden. Damals war der Wagen voll betriebsfähig! Zu der Zeit hatte der dortige Verein alles aufgekauft, was irgendwie historisch erschien. Da aber in Wehmingen kein Gleis mit unserer Spurweite von 1,10 Meter vorhanden war, stand Tw82 bis zum Frühjahr 1998 im Freien abgestellt. 15 Jahre lang war er Regen und allen anderen Wettererscheinungen ausgesetzt.



Tw82 neben einer Kieler Schwester im Straßenbahnmuseum in Wehmingen

Das hat leider große Spuren hinterlassen. Verrostete Bleche, verfaultes Holz, geklaute Kurbeln, usw.. Auch unser ehemaliger ATw407 (ex Uerdinger von 1929) stand dort und war nun gar nicht mehr zu retten. Schade, er hatte sehr schöne Speichenräder. Vor dem drohenden völligen Verfall haben BIN-Mitglieder und Verkehrs-AG-Mitarbeiter eine spontane Rettungsaktion durchgeführt und Tw82 letztendlich am 21. April 2000 in den Betriebshof Altewiek gebracht. Dort steht er bis heute.

Am Freitag, 19. August 2005, wurden zahlreiche Pressevertreter und Vertreter der örtlichen Politik eingeladen, um zusammen mit unserem Betriebsleiter Herrn Dirk Fischer am Objekt der Begierde das vom BIN verfolgte Projekt der betriebsfähigen Aufarbeitung des Tw82 öffentlich vorzustellen.



Tw82 überschreitet 1998 die Stadtgrenze nach Braunschweig. Er ist wieder zuhause!

Vorstandsmitglied Hans Quast führt vor allen Anwesenden unter anderem aus:

„Sehr glücklichen Umständen sowie dem beherzten Mitwirken einiger Mitglieder unseres Vereins verdanken wir das Überleben dieses Straßenbahntriebwagens aus dem Jahre 1927. Die umfangreiche Serie von seinerzeit 16 Fahrzeugen dieses optisch sehr harmonischen Typs aus dem ‚Waggonfabrik Dessau‘ prägte über 40 Jahre das Braunschweiger Stadtbild.“

Der in Blankenburg am Harz ansässige Verein „Die Brücke e.V.“ (www.verein-bruecke.de) hat sich das Ziel gestellt, historische und kulturelle Werte aus den Bereichen Verkehr und Technik zu erhalten und zu restaurieren. Sie haben beste Referenzen und bislang aufgrund der geförderten ABM noch die Möglichkeit, unschlagbar preiswert zu restaurieren. Für einen garantierten Preis von ca. 60.000EUR kann Tw82 innerhalb eines Jahres betriebsfähig aufgearbeitet werden.

Nach Durchsicht des Wagens durch „Blankenburg“ am Anfang des Jahres stellte sich der Zustand als nicht völlig schrottreif dar. So sind die Motoren noch in Ordnung und müssen nicht erneuert, sondern nur überholt werden. Der Stahlrahmen würde per Sandstrahl behandelt und sieht gar nicht so schlecht aus. „Da haben wir schon ganz andere Wagen restauriert.“



Dirk Fischer, Inge Kükelhan, Hans Quast und Hans Joachim Schulze

Diese einmalige Chance darf nicht vergeben werden. Herr Schulze von „Die Brücke e.V.“ sieht in puncto Arbeitsförderung nach den nächsten Wahlen nicht mehr genügend Möglichkeiten, entsprechende Kalkulationen zu machen. Und so sucht BIN akut Sponsoren, die mithelfen, das Projekt nicht überstürzt, aber schnell anschieben.

Unser Betriebsleiter Herr Dirk Fischer kommentierte die BIN-Aktion in seiner Rede mit den Worten:

„Insofern kann man mit Fug und Recht die BIN als das historische Gewissen der Verkehrs-AG bezeichnen. Wir sind wirklich ausgesprochen dankbar für Ihr Engagement, dass Sie unserem Unternehmen und dem Bus- und Bahnverkehr in Braunschweig und der Region entgegenbringen. ...

Besonders beeindruckend ist dabei aus meiner Sicht die Tatsache, dass es Ihnen nicht nur darum geht, den Wagen chic zu machen, sondern ihn wirklich so wiederherzustellen, dass er mit der erforderlichen Zulassung versehen dann auch mit Passagieren verkehren kann. Aber wer einmal mit den Mitgliedern des Vereins zusammengewesen ist, dem wird schnell klar, mit halben Sachen gibt man sich dort keinesfalls zufrieden und dafür Hochachtung.“



ATw418 bekommt seine alte Wagenummer 82 wieder

Auch unsere Bürgermeisterin Frau Inge Kükelhan wünschte uns, dem Verein BIN, viel Erfolg:

„1998 hat Ihr Verein schließlich das Fahrzeug vor der Verschrottung bewahrt und es zunächst untergestellt, um es nunmehr durch die Aufarbeitungsfirma “Die Brücke e.V.” fahrfähig restaurieren lassen zu können. Ich bin sehr zuversichtlich, daß wir den Triebwagen schon bald in einem prächtigen Zustand bewundern können und daß das Fahrzeug ein “Hingucker” in Braunschweig sein wird.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es schön, daß sich Ihr Verein dafür einsetzt, historisch wertvolle Modelle wieder Instand zu setzen und diese der Öffentlichkeit zu präsentieren. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Stadt- und Verkehrsgeschichte.

Ihrem Verein und seinen engagierten Mitgliedern ist es bereits mit der Restaurierung des Straßenbahn-Gelenkzuges Nr. 35 gelungen, ein Stück Braunschweiger Verkehrsgeschichte "lebendig" werden zu lassen. Und ich bin mir sicher, daß Ihnen dies ebenfalls mit der Aufarbeitung des Triebwagens Nr. 82 gelingen wird.

Hierfür möchte ich Ihnen und allen Beteiligten meinen besonderen Dank aussprechen."

Die Nostalgie kehrt zurück

Die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN) setzt sich für den Erhalt von historischen Straßenbahnen in Braunschweig ein. Jetzt steht die Restaurierung eines 78 Jahre alten Triebwagens an.

Dieser Wagen (Tw 82) wurde von 1927 bis 1982 im Braunschweiger Stadtgebiet eingesetzt und ist damit die älteste noch im Original erhaltene Braunschweiger Straßenbahn.

1983 wurde der Triebwagen im guten Zustand an das Stra-

ßenbahnmuseum Hannover abgegeben. 15 Jahre später hat die BIN die Tw 82 vor der Verschrottung gerettet.

Für die Umwandlung in einen nutzungsfähigen Zustand hat sich der Aufarbeitungsbetrieb "Brücke e.V." aus Blankenburg bereiterklärt und will mit Langzeitarbeitslosen das gute Stück in den Ursprungszustand zurückversetzen.

"Der Triebwagen wird ein Hingucker in der Stadt sein", ist sich Bürgermeisterin Inge Kükkelhan sicher. Soweit wird es erst im Jahr 2007 sein.

"Nach der Restauration soll der Wagen die Zulassung erhalten, mit Passagieren im Braunschweiger Netz zu verkehren", erklärt Dirk Fischer von der Verkehrs-AG.

Die BIN hofft auf Spenden, die dazu beitragen, den Tw 82 zu einem Schmuckstück im Braunschweiger Stadtbild werden zu lassen.



Dirk Fischer (Verkehrs-AG), Bürgermeisterin Inge Kükkelhan, Hans Quast (Interessengem. Nahverkehr) und Hans Joachim Schulze (Brücke e.V., v.l.) vor dem Triebwagen 82. Foto: vk

Artikel aus dem Braunschweig Report

So, und nun fehlt uns eigentlich nur noch dieser „kleine“ Betrag von 60.000 EUR. Wer sich also an dem Projekt der Restaurierung beteiligen möchte, der kann das herzlich gerne mit einer Spende tun. Die Spende ist steuerlich absetzbar, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.
Kontonummer 2006567
Nord LB
BLZ 25050000
Zweck: Tw82
e-mail: bs-interessengemeinschaft@gmx.de

Unser Verein dankt bereits schon jetzt jedem, der aktiv mithilft.

Auch in der Braunschweiger Zeitung vom 20. August 2005 erschien der Artikel zum Tw82:

Rostlaube von 1927 soll wieder fahren

Triebwagen 82 aus der Waggonfabrik Dessau wird nun vom Verein "Brücke" in Blankenburg restauriert
von Harald Duin

Auf dem Straßenbahnbetriebshof an der Georg-Westermann-Allee stand gestern eine Rostlaube im Mittelpunkt des Interesses: Ein Triebwagen 82 aus der Waggonfabrik Dessau. Das Besondere ist erst einmal dessen Baujahr: 1927!

Andere würden vielleicht sagen: Verschrotten! Eine solche platte Lösung möchte die Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr jedoch nicht zulassen. Sie möchte, dass der Triebwagen vielleicht schon Anfang 2007 in alter Schönheit auf Braunschweiger Schienen fährt – für besondere Anlässe.

In der Harzstadt Blankenburg fand man eine Einrichtung, die schon mehrere historische Schienenfahrzeuge im desolaten Zustand glanzvoll wiederbelebt hat: den Verein "Brücke". Dieser kann bei der Restaurierung auf Langzeitarbeitslose zugreifen, die von der Arbeitsagentur bezahlt werden. Jetzt knöpft sich die "Brücke" den Triebwagen 82 vor, Relikt einer Serie von 16 Fahrzeugen dieses optisch harmonischen Typs, die einst – mit Reklame innen und außen – das Braunschweiger Straßenbild belebten.

Der gestern präsentierte Oldtimer wurde 1983 bei der Braunschweiger Verkehrs-AG ausgemustert und in gutem Zustand an das Straßenbahnmuseum Hannover abgegeben. Dort rostete er, lieblos behandelt, seinem Untergang entgegen – bis ihn die Interessengemeinschaft Nahverkehr zurückholte.

Die Inspektion des Heruntergekommenen enthüllte Unerfreuliches: Hans Quast, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft, zählte gestern auf: Karosseriebleche verrottet, das Holz darunter zum Teil verfault. Vom Stromabnehmer nichts mehr zu sehen. Plünderer waren auch am Werk gewesen: Die schmucken Messingklingeln fehlen, ebenso der Fahrtwechselhebel und die Kurbel. Die Holzsitze im Fahrgastraum und die Deckenlampen sind noch da.

Es fehlt noch etwas: das Geld zur Restaurierung. Jetzt bittet der Verein um Spenden, und zwar auf das Konto: Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. Konto-Nr. 200 65 67 BLZ: 250 500 00, Nord/LB, Zweck: Tw 82. Es gibt auch folgende Möglichkeit: Werbung am Triebwagen gegen Spende.



Hans Quast, Jörg Voigt und Christian Lammers bereiteten für die Presse vor.

Dank unseres 1. Vorsitzenden an die Stadt Braunschweig

Etwas verspätet, aber nicht vergessen möchte ich mich im Namen der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. nochmals sehr, sehr herzlich für das Zustandekommen des Pressetermines am 19. August diesen Jahres (Pressevorstellung des zur Restaurierung anstehenden Straßenbahntriebwagens 82) bei Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen, die im Vorfeld mit dem "Texten" beauftragt waren, bedanken. Mein Dank gilt aber auch Herrn Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann sowie Frau Bürgermeisterin Kükelhan für die Bereitschaft, unser Anliegen zu unterstützen.



Es hat an jenem Freitag - auch wenn ich persönlich leider nicht teilnehmen konnte - einfach alles bestens geklappt, angefangen vom Wetter bis hin zu den anwesenden Teilnehmern und deren Grußworte. Dank der sehr ausführlichen Berichterstattung in der Braunschweiger Zeitung am Folgetag (20.08.2005) hoffen wir jetzt auf ein entsprechendes Echo.

Selbstverständlich werden wir Sie bzw. Herrn Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann auch weiterhin über unsere Aktivitäten hinsichtlich TW82 auf dem Laufenden halten. Ich bitte Sie, meinen Dank an Frau Kükelhan sowie Herrn Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann weiterzuleiten. Vielen Dank nochmals für die sehr angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr

Jörg-Michael Meschkat

c/o Erster Vorsitzender Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr

Ausverkauf



MAN NG 272 Gelenkbuss 5xVorh.

Km:	800.000 km
Leistung:	200 kW (272 PS)
Anzahl der Sitz- plätze:	48
EZ:	06/92
TÜV:	10/05
AU	10/05
Farbe:	orange
Kategorie:	Gelenkbuss



Besonderheiten: ABS, Retarder, Standheizung, Kraftstoffart Diesel,
5 x Vorhanden Gelenkbusse MAN 272 PS, Neue Motoren, Automatikgetriebe, Retarder, 48 Sitzplätze,
121 Stahlplätze, Reifen 60-70%, Preis Netto + 16%
Fahrzeugnummer (für Anfragen): 59

EUR 15.500

Händler: Nutzfahrzeuge Klos

Industriest. 21, Deutschland - 34260 Kaufungen

Telefon: +49 - (0)5605 / 928207, Fax: +49 - (0)5605 / 929622

2. Telefon: +49 - (0)172 / 5645009, eMail: klos@mobile.de

Unser gesamtes Fahrzeugangebot finden Sie unter: <http://home.mobile.de/Klos>

Rollender Vereinsabend 2005

von Jörg-Michael Meschkat

Er gehört dazu, wie die traditionelle Nikolaus- oder Neujahrsrundfahrt: der alljährlich im Juni stattfindende rollende Vereinsabend. Der monatliche Vereinsabend wird vom Nordbahnhof in einen Bus oder eine Tram verlegt. Bis zum Schluss bleibt ein Geheimnis, mit welchem Fahrzeug es "auf Tour" geht.



In diesem Jahr gab es einen Rückblick auf die siebziger Jahre. Was seinerzeit im Liniennetz der Braunschweiger Verkehrs-AG Trend war, wurde rund dreißig Jahre später kurzerhand wieder lebendig: Eine Kombination aus einem 73er DÜWAG Gelenktriebwagen wurde mit dem BW 201 (ex 5771) auf die Reise geschickt. Nachdem Wochen zuvor bereits eine "Trockenübung" auf dem Straßenbahnbetriebshof Altewiek erfolgreich durchgeführt wurde, ging es am 10.06.2005 ins Netz. Knapp vierzig Vereinsmitglieder staunten nicht schlecht, als an jenem Freitag um 18.30 Uhr der Gelenktriebwagen 7356 mit dem BW 5771 vorfuhr.

Die Fahrt führte an diesem Abend entlang der Streckenabschnitte, an denen jene Fahrzeugkombination seinerzeit fahrplanmäßig verkehrte. Den Anfang machte eine Fahrt in das Siegfriedviertel. Weiter ging es über Heidberg und Volkmarode in die Weststadt zur Donaustraße (Am Lehmanager). Viele Fotohalte rundeten die Fahrt ab, und gegen 21.40 Uhr wurde wieder der Straßenbahnbetriebshof Altewiek angesteuert. Viele zufriedene Vereinsmitglieder verließen die Tram und freuen sich schon auf den rollenden Vereinsabend im kommenden Jahr.



Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle dem Fahrer Micahel Wessels, der die Vereinsmitglieder stets gut gelaunt durch die Stadt chauffierte. Michael Wessels ist ein "Aushängeschild", was Freundlichkeit und Engagement für die Tram angeht.

10 Jahre BIN am 16. September Ausstellung in der Burgpassage

An diesem Tage präsentiert sich unser Verein während der gesamten Öffnungszeiten von morgens bis abends im Zentralbereich der Burgpassage.

An unserem Stand präsentieren wir unsere Arbeit und stellen einige interessante Exponate aus. Hans Quast betreut ein Rangierspiel mit Straßenbahnen im LGB-Format. Die Gewinner bekommen eine Sonderfahrt im Tw113. Eine Bilderschau zeigt auf einem Bildschirm historische Fotos aus dem Braunschweiger Straßenbahn- und Omnibusalltag. Die Vorstellung des Projektes um unseren Tw82 bekommt seinen Platz. Vieles soll auch zum anfassen, selberrmachen und ausprobieren sein. Interessante Tondokumente aus dem Schienenfahrzeugbereich unterstützen das Volumen.

Ebenso werden Verkaufsartikel des Vereins angeboten. Die mittlerweile große Palette an Druckwerken, wie z.B. das Heft der Linie A, das „Büssing-Heft“, die 69er-Gelenktriebwagen, Fotoserien und vieles mehr werden die Passanten hoffentlich zum reichlichen Kauf animieren.

Zwei Tage vorher, am Mittwoch 14. September, wird in der Galerie der Stiftsherrenhäuser im ersten Stock das dafür notwendige Regalsystem zur Probe aufgebaut. Überraschungen am 16. sollen so schon im Vorfeld vermieden werden.



Neue Gelenktriebwagen für Braunschweig

Die Braunschweiger Verkehrs-AG gibt zwölf neue Straßenbahnen vom Typ Magdeburg in Auftrag. Die Bahnen werden vom Konsortium Alstom LHB GmbH in Salzgitter und Bombardier Transportation gemeinsam gebaut.

Im Frühjahr 2007 sollen die ersten drei Fahrzeuge geliefert werden, die restlichen neun dann in der letzten Jahreshälfte. Die Neubeschaffung der Straßenbahnen kostet ca. 27 Millionen Euro, pro Stück ca. 2.30 Millionen, von denen 75 % aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) kommen. Der verbleibende Eigenanteil der Braunschweiger Verkehrs-AG von 25 % liegt somit bei ca. 7 Millionen Euro.

Es wird im Gegensatz zu dem Magdeburger nur kleine Änderungen geben. So wird die erste Tür 20 cm breiter sein, der Fahrerarbeitsplatz wird umgestaltet und andere Frontscheinwerfer erhält das Fahrzeug.



Das Niederflurkonzept der NGT8 basiert auf den unter dem Kopfwagen angeordneten flachbauenden Triebdrehgestellen und den unter dem Mittelwagen angeordneten flachbauenden Laufdrehgestellen mit Radsätzen von kleinem Raddurchmesser.

Dadurch ist es möglich , den Niederfluranteil auf 70% des gesamten Fußbodens zu senken und eine Einstiegshöhe von 300mm zu erreichen. Drei doppelflügelige, elektrisch angetriebene Schwenkschiebetüren im Niederflurbereich und zwei einflügelige Türen an den Wagenköpfen werden dafür sorgen, dass die Fahrgäste bequem und schnell ein- und aussteigen können. Die elektrische Ausrüstung kommt von der Firma Bombardier Transportation und wird wie gehabt in den Gerätecontainern auf dem Dach montiert. Das Fahrzeug ist in einer Stahlleichtbaukonstruktion aus korrosionsträgem Stahl ausgeführt.



Das achtschige dreiteilige Fahrzeug mit einer Gesamtlänge von 30 m und einer Breite von 2,3 m weist eine Beförderungskapazität von 74 Sitz- und 104 Stehplätzen auf. Da diese Kapazität in der HVZ auf einigen Linien nicht ausreicht, erhalten sechs Fahrzeuge zusätzlich eine Scharfenbergkupplung zum Mitführen eines Beiwagens. Derzeit ist nicht beabsichtigt passende Nf-Beiwagen zu beschaffen. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Mannheimer Beiwagen der letzten Bauserie (77er) hinter die neuen Fahrzeuge kommen, da mit Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge ein Grossteil der Mannheimer Triebwagen verschrottet werden.

Zu dieser Tw-Serie gibt es auch einen lesenswerten Bericht im Straßenbahn-
18 Magazin 9/2005!

Neue Gleise am Bohlweg Inbetriebnahme zum 25. August 2005

Am 24. August ab 12.15 Uhr fand die sogenannte „Bügefahrt“ für die umgebaute Straßenbahnstrecke zwischen den Haltestellen Georg-Eckert-Straße - Bohlweg/Damm - Hagenmarkt statt. Zum ersten Mal hatten die neuen Gleise ein echtes Straßenbahnfahrzeug über sich.



Tw9555 mit seinem Fahrer Dirk Fischer, Betriebsleiter der Braunschweiger Verkehrs-AG und Bereichsleiter Stadtbahn, erkundet vorsichtig die neuen Schienen. Mitarbeiter der Abteilung Infrastruktur und Verkehrsmeister sind ebenfalls an Bord, um alle sicherheitsrelevanten Merkmale der Strecke sorgfältig zu prüfen.

Weiterhin gearbeitet wurde aber trotzdem links und rechts der Gleise. Die Nebenanlagen sind teilweise nur in Fragmenten zu erkennen. Da ist noch ein schönes Stück Arbeit vorhanden.

Im Schrittempo näherte sich der Niederflurtriebwagen dem Gleisdreieck am Bohlweg. Die Neuerung hier ist der Wegfall des dritten Gleises, die Vorsortierung aus Richtung Rathaus.



Gummiummantelte Gleise dämmen hier nun den Körperschall. Die Gleise in Richtung Magnitorwall sind nach wie vor mit nur zwei Schienen ausgestattet. Nur die Gleise auf der Hauptachse Hagenmarkt - Rathaus - Bohlweg/Damm haben in Vorbereitung auf einen zukünftigen Verkehr mit der RegioStadtBahn eine dritte Schiene bekommen. Die Herzstücke der Weichen sind mit einer Tiefrippe ausgestattet. Rings um die nun wieder druchgehende Strecke tobt sozusagen der Straßenbau. Mit Hochdruck wird an allen Ecken und Enden gewerkelt.

Die Gleise bekommen eine Einpflasterung aus schwarzen halbgänzenden Pflastersteinen, die während des Betriebes eingebaut werden müssen. Eine knifflige Aufgabe für die Bautrupps, die bis in den späten Abend zugange sind.



Die erste Straßenbahn fährt in die Haltestelle Rathaus ein. Die Fahrgäste müssen sich vorerst mit einem unregelmäßigen Schotterbett zufriedengeben.



Kleinere Probleme werden sofort vor Ort beraten und gelöst.



Hier wird im Sekundentakt gearbeitet. Die Fußgängerüberquerung wird vor dem herannahenden Tw9555 zur Seite geräumt.



Die heiße Phase beginnt. Während auf der Gegenseite der letzte Schienenstoß noch geschweißt wird ...



Vorsicht heiß!!!

... kühlt auf der anderen Seite die frische Schweißnaht langsam aus. Aber Vorsicht mit den Fingern, ein Spucketest hat bewiesen: es brodelt noch!

Es war schon hochinteressant, wie die Arbeitsgänge Hand in Hand ineinander übergingen und die erste Bahn im Zeitplan die erneuerte Strecke in Betrieb nehmen konnte.

Nachdem dann auch bekannte Vereinsmitglieder kräftig mithalfen ...



... stand auch dem Test der Haltestelle Bohlweg/Damm nichts mehr im Wege.



Okay, viel Glück und viel Segen auf deinen neuen Wegen! Test bestanden!



Tw9555 auf dem Gleisdreieck Georg-Eckert-Straße

10 Jahre BIN

Feier an der Eisenbütteler Straße

Dieser Anlaß sollte nicht spurlos an uns vorbeigehen. Daher haben wir uns am 8. Juli in der Wendeschleife an der Eisenbütteler Straße getroffen.



Ohne körperliche Ertüchtigung sollte es aber nicht vonstatten gehen. Daher wurde im Vorfeld eine der zwei Draisinen aus dem Bf. Altewiek besorgt ...



Auch Familie Höltge hatte ihren Spaß

... auf der nun der Gleisabschnitt zwischen Wolfenbütteler Straße und der Wendeschleife befahren werden konnte.



Fröhliches „pumpen“

Ein schöner Nachmittag mit gutem Essen und Trinken, netten Unterhaltungen und der Einsicht, das weniger manchmal mehr sein kann und das der Gleiswechsel in der Eisenbütteler Straße mit der Draisine spitz befahren auch immer noch gut funktioniert.

Zur Absicherung der Stecke waren an der Einfahrt auch die erforderlichen Warnschilder aufgestellt .

Nachträglich herzlichen Dank an Herrn Dirk Fischer für die freundliche Genehmigung der Aktion.



Unsere Mitglieder vor historischer Kulisse

Die historische Ecke

„Damals“ endeten die Schienen der Linie 4 vor dem noch ebenerdigen Bahnübergang an der Helmstedter Straße in Höhe des Krankenhauses Marienstift. Erst die Umwälzungen zum Bau des neuen Hauptbahnhofes bescherten dieser Stelle eine Brücke mit Stahl aus Lauchhammer, der damaligen SBZ (unten eingeblendet)

